

# Unterrichtsreihe zur Prävention von Cybergrooming in der Grundschule



Flizzy in  
Gefahr



# GEMEINSAM GEGEN CYBERGROOMING

Kinder sind online und das wissen leider auch die Täter, die sexuellen Kontakt zu Kindern suchen. Oft beginnt es mit netten Worten, Schmeicheleien und kleinen Geschenken, um eine vermeintliche Freundschaft aufzubauen, und entwickelt sich zu einem Teufelskreis aus Scham und Erpressung.

Kinder, die unvorbereitet und ohne ausreichendes Risikobewusstsein Zugang zum Internet erhalten, laufen Gefahr, von Tätern manipuliert, ausgenutzt und missbraucht zu werden. Deshalb ist es wichtig, Kinder so früh wie möglich über potenzielle Risiken im Netz aufzuklären. Am besten schon bevor sie eigenständig im Internet unterwegs sind. Denn es ist möglich, das Internet sicher und selbstbestimmt zu entdecken und sich dabei

vor Übergriffen zu schützen. Sie als Lehrkräfte erreichen alle Kinder in Nordrhein-Westfalen in der Grundschule. Mit dieser Handreichung geben wir Ihnen alles an die Hand, was Sie benötigen, um Cybergrooming im Unterricht zu thematisieren.

Die vollständige Unterrichtsreihe sowie weitere Materialien und Hinweise zur Förderung von Medienkompetenz in der Grundschule finden Sie zum Download auf der Lernplattform des Internet-ABC. Mehr Informationen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Internet finden Sie hier:

► [www.internet-abc.de/cybergrooming](http://www.internet-abc.de/cybergrooming)



3. Unterrichtsstunde Regeln für sicheres Chatten

## PLAUDERN IM INTERNET – WIE GEHT DAS EIGENTLICH? (1)

Wenn du in einem Chat oder Forum auf neue Leute triffst, ist das spannend. Sie haben interessante oder witzige Nicknamen oder Spitznamen. Und es macht Spaß, herauszufinden, wer dahintersteckt. Denn zunächst sind alle „anonym“. Das heißt: unbekannt und unbenannt!

Jetzt ist deine Fantasie gefragt. Lies die Merksätze. Danach kannst du den anonymen Chatters ein Gesicht geben.

1. Zeichne Gesichter und Haare in die Vorlagen.
2. Erfinde Spitznamen für die Personen!

Bin ich ein Mädchen oder ein Junge?

Nicht jeder ist der, für den er sich ausgibt. Und nicht jeder will dir Gutes. Sei stets misstrauisch.

Bin ich ein Kind oder ein Erwachsener?  
Bin ich nett oder her?

Im Internet kann jeder neue Rollen ausprobieren: sich als jemand anderes ausgeben, sich älter oder jünger machen.

Und wer bist du? Male dich – aber getarnt, z. B. verkleidet, geschminkt, mit Maske, Brille oder Bart!

Spitzname: \_\_\_\_\_

Schütze dich im Internet und bleibe anonym! Chaffe mit einem Nicknamen (Spitznamen). Verrate nie deinen richtigen Namen, deine Adresse oder Telefonnummer.

Und wie ist das im Messenger, zum Beispiel bei WhatsApp? Da kennst ich doch alle!

Meist kennst du alle in den Chatgruppen persönlich, zum Beispiel auf der Schule. Doch bedenke: Wer sich zum Beispiel Freunde von Freunden anschaut, weiß nicht, wer wirklich dahintersteckt. Neue, unbekannte Mitglieder in Chatgruppen können hese Typen sein.

© Internet-ABC e. V. – Kooperation: Der Kinderschutzbund Bundesverband e. V. – Polizei-Kriminalprävention der Länder und des Bundes, 2024

42

43